

## Der Regierungsrat des Kantons Thurgau

Protokoll vom 20. August 2019

Nr. 669

### **Abschluss des Schulversuchs zur Erprobung der Beurteilung von Schülerleistungen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau**

Mit RRB Nr. 156 vom 21. Februar 2017 wurde das Amt für Volksschule (AV) beauftragt, den Schulversuch zur Erprobung der Beurteilung von Schülerleistungen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau (nachfolgend: Schulversuch Beurteilung) vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.

#### **Auftrag**

Die Vernehmlassungsauswertung zum Lehrplan Volksschule Thurgau im Jahr 2016 ergab, dass das Konzept der zweidimensionalen Leistungsbewertung vor einer allfälligen flächendeckenden Einführung in einem Schulversuch gemäss § 9 des Gesetzes über die Volksschule (VG; RB 411.11) erprobt werden soll. Zu den folgenden Aspekten sollten Erfahrungswerte gesammelt sowie Vor- und Nachteile aufgezeigt werden:

- Handhabung und Nutzen der zweidimensionalen Leistungsbewertung von Schülerleistungen, unter besonderer Berücksichtigung des Aufwands und Ertrags für die Lehrpersonen und die Adressaten;
- Handhabung und Nutzen der Kompetenzprofile, unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Ansprüche von Zyklus 2 und 3;
- Handhabung und Nutzen des Einschätzungsbogens Kindergarten;
- Handhabung und Nutzen des erweiterten Beurteilungstools.

#### **Zielsetzungen**

Im Teil "Kindergarten" des Schulversuchs wurde der Einschätzungsbogen erprobt. Erwartet wurden hier Umsetzungsberichte und -erfahrungen der beteiligten Kindergärtnerinnen, unter anderem auch bezüglich des Eintrags ins LehrerOffice. Ebenso sollten Rückmeldungen zur Akzeptanz des Einschätzungsbogens eingeholt werden.

Im Teil "Primar- und Sekundarschule" wurde die zweidimensionale Leistungsbewertung erprobt. Es sollte überprüft werden, unter welchen Rahmenbedingungen die lehrplanbasierte Beurteilung nach dem Konzept der zweidimensionalen Leistungsbewertung in der Praxis umsetzbar ist. Des Weiteren wurden Rückmeldungen erwartet, inwiefern sich das erweiterte IT-Tool, das die Verwaltung der zweidimensionalen Bewertung von Schülerleistungen unterstützt, in der Anwendung bewährt.

### **Projektplan und -verlauf**

Am Schulversuch nahmen die Volksschulgemeinde (VSG) Amriswil-Hefenhofen-Sommeri (Schuleinheiten Mühlebach und Oberaach), die VSG Eschlikon, die Primarschulgemeinde (PSG) Steckborn, die PSG Felben-Wellhausen und die PSG Lommis teil. Er dauerte mit Vorbereitungsarbeiten von Oktober 2016 bis Februar 2019 und lief in fünf Phasen ab. In der Konzeptionsphase wurden die Ziele, Umsetzungsmassnahmen und Schulungen erarbeitet sowie die Fragestellungen für die beiden Onlinebefragungen formuliert. Zudem wurden die teilnehmenden Schulen aus dem Bewerberkreis ausgewählt. Insgesamt nahmen knapp hundert Lehrpersonen und Schulleitungen am Schulversuch teil. Zum Start des Schulversuchs fanden an drei Mittwochnachmittagen zyklenspezifische Schulungen statt. Im Laufe des Projekts fanden weitere Schulungen auf Anfrage vor Ort statt. Für die Umsetzung erhielten die Lehrpersonen jeweils spezifische Aufträge. Damit wurde die Anwendung der vorgesehenen Instrumente in bestimmten Unterrichtssituationen unterstützt. Als Grundlage für die beiden Onlinebefragungen und für den Austausch der Schulen untereinander konnten auf einer geschlossenen digitalen Plattform Protokolle mit Erfahrungsberichten und Unterrichtsdokumentationen abgelegt werden. Die beiden Onlinebefragungen und die nachfolgenden Gruppengespräche dienten der Erhebung der Rückmeldungen der Lehrpersonen und Schulleitungen. In der letzten Phase wurden die Evaluationsergebnisse analysiert und im Schlussbericht festgehalten.

### **Methodik**

Für die Evaluation wurde ein Vorgehen mittels gemischter Methoden gewählt. In Ergänzung und zum besseren Verständnis der Ergebnisse der beiden Befragungen wurden die Resultate in Gruppengesprächen mit den einzelnen Versuchsschulen diskutiert. Für das Kompetenzprofil und den Einschätzungsbogen des Kindergartens wurden zusätzlich zur Onlinebefragung ausgewählte Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrbetriebe schriftlich und mündlich interviewt.

### **Die wichtigsten Ergebnisse**

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse beschrieben, mit einer bilanzierenden Einschätzung am Schluss des Abschnitts.

#### *Zweidimensionale Leistungsbewertung*

Die Beurteilung gemäss dem Konzept der zweidimensionalen Leistungsbewertung ist aufwendig. Dies hat verschiedene Gründe: Viele Lehrpersonen berichten über eine zunehmende Anzahl von Bewertungsanlässen. Zusätzlich müssen sie sich in die einzelnen Instrumente einarbeiten, diese an ihre Unterrichtssituation adaptieren und den Unterricht entsprechend organisieren. In der Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag scheint der Mehrwert an Informationen im Sinne einer ganzheitlicheren Leistungsbewertung zu keinem wesentlich grösseren Erkenntnisgewinn zu führen als in der Zeit vor dem Schulversuch.

3/5

#### *Instrumente*

Neben den bekannten Instrumenten standen den Lehrpersonen drei neue Möglichkeiten (Lernzielraster, Zyklusraster und Schwellenwert) für die Bewertung zur Verfügung. Die Verwendung von Lernzielrastern bedeutet für die Lehrpersonen zwar einen hohen Aufwand, sie werden aber sowohl für die Prozess- als auch für die Produktbewertung als hilfreich eingeschätzt. Die Erstellung von Zyklusrastern ist mit viel Aufwand verbunden. Sie werden für eine allgemeinere Standortbestimmung als nützlich bezeichnet, hingegen als wenig hilfreich für die Produkt- und Prozessbewertungen eingeschätzt. Die Bewertung von Produkten mit Hilfe eines Schwellenwertes wird bezüglich Aufwand und Ertrag positiv beurteilt.

#### *Einschätzungsbogen Kindergarten*

Der Einschätzungsbogen beurteilte die neun entwicklungsorientierten Zugänge gemäss Lehrplan. Dieser Ansatz wird als nicht praktikabel abgelehnt, weil die Einschränkung auf die entwicklungsorientierten Zugänge die Verknüpfung mit inhaltlichen Kompetenzen aus den Fachbereichen verhindert und deshalb eine ungenügende Grundlage für die Einschätzung eines Kindes bietet. Der Bogen wird insgesamt als nicht ausgereift und zu wenig aussagekräftig eingeschätzt. Einerseits ist der Aufwand, um die Kriterien mit Beobachtungen zu hinterlegen und anschliessend ins LehrerOffice zu übertragen, hoch und andererseits ist der Bogen als Instrument für das Standortgespräch zu wenig selbsterklärend.

#### *Kompetenzprofil*

Das Kompetenzprofil wurde von Lehrpersonen der fünften und sechsten Primarklasse sowie der zweiten und dritten Sekundarklasse angewendet. Dieses Instrument wird von den meisten Lehrpersonen als wenig hilfreich beurteilt. Hingegen schätzen die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Lehrbetriebe die Kompetenzprofile als hilfreich ein und finden es eine sinnvolle und nachvollziehbare Ergänzung zum Zeugnis. Nur jede zehnte Lehrperson im Schulversuch findet, dass die Kompetenzprofile eine sinnvolle Zeugnisbeilage sind.

#### *Beurteilungstool: Erweitertes LehrerOffice*

Das bestehende LehrerOffice wurde für die Rahmenbedingungen des Schulversuchs erweitert. Die Anwendung des Tools ergab eine hohe Zufriedenheit der Lehrpersonen. Es wird als einfach nutzbar, zuverlässig und als technisch funktional bewertet. Die Verbesserungsvorschläge beziehen sich vor allem auf die Anpassung der Berechnungsformel, die hinter der Bewertungseingabe steht. Gewünscht wird zudem die Möglichkeit, Lernzielraster und Bewertungen direkt im Tool zu erfassen.

4/5

### *Bilanzierende Einschätzung*

Die der zweidimensionalen Leistungsbewertung zugrunde liegende pädagogische Haltung wird von den am Schulversuch beteiligten Lehrpersonen weitgehend unterstützt. Aufgrund des hohen Aufwandes plädieren die Lehrpersonen und Schulleitungen jedoch mehrheitlich gegen eine flächendeckende Einführung.

### **Personelle Ressourcen und Finanzen**

Für die Projektleitung wurden intern (Fachbereich Schulberatung) über die gesamte Zeit von Februar 2017 bis Mai 2019 insgesamt 1'669 Stunden aufgewendet, was etwa einem 40%-Pensum entspricht. Für die Erstellung der Befragungen konnten ebenfalls interne Leistungen (Fachstelle Schulevaluation) genutzt werden.

Insgesamt sind im Schulversuch Supportkosten (Technische Infrastruktur LehrerOffice, Schulungen etc.) im Umfang von Fr. 33'200.-- angefallen. Das Kostendach von Fr. 30'000.-- konnte knapp nicht eingehalten werden.

### **Weiteres Vorgehen**

Die Ergebnisse des Schulversuchs Beurteilung und der Teilprojekte Dialog und Monitoring werden im Schlussbericht Beurteilung an den Regierungsrat aufbereitet. Dieser enthält Handlungsempfehlungen zu den kantonalen Beurteilungsgrundlagen (Lehrplan, Beurteilungsreglement, Zeugnisformulare). Der Regierungsrat wird im Herbst 2019 Aufträge für Anpassungen erteilen und den Schlussbericht Beurteilung veröffentlichen. Die angepassten kantonalen Beurteilungsgrundlagen werden anschliessend einer Vernehmlassung unterzogen. Im Sommer 2020 wird der Regierungsrat entscheiden, wie die kantonalen Beurteilungsgrundlagen ab dem Schuljahr 2021/2022 aussehen werden. Zur Umsetzung in den Schulen wird das "Handbuch Beurteilung" zur Verfügung stehen.

Auf Antrag des Departementes für Erziehung und Kultur

### **beschliesst der Regierungsrat:**

1. Der Schulversuch zur Erprobung der Beurteilung von Schülerleistungen im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau (Schulversuch Beurteilung) ist unter Kenntnisnahme des entsprechenden Schlussberichts abgeschlossen.
2. Den Schulgemeinden VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, VSG Eschlikon, PSG Steckborn, PSG Felben-Wellhausen und PSG Lommis wird für die Teilnahme gedankt.

5/5

3. Die Erkenntnisse aus dem Schulversuch Beurteilung werden in den weiteren Arbeiten berücksichtigt.

4. Mitteilung an:

Zustellung extern (durch AV)

- Verband Thurgauer Schulgemeinden (VTGS)
- Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Thurgau (VSLTG)
- Bildung Thurgau
- Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG)
- Verband Trägerschaften Sonderschulen Thurgau (VTST)
- Industrie- und Handelskammer Thurgau (IHK)
- Thurgauer Gewerbeverband (TGV)
- Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL)
- Privatschulen des Kantons Thurgau
- Beteiligte Schulgemeinden

Zustellung intern

- Amt für Volksschule (zur Information der Mitglieder der Projektorganisation)
- Amt für Mittel- und Hochschulen (zur Information der Mittelschulen)
- Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (zur Information der Berufsfachschulen)
- Generalsekretariat DEK

Für richtige Ausfertigung

Der Staatsschreiber

*i. V.*

*W. H. H.*

